

Infrastrukturausblick 2024

Wie entwickeln sich die Allokationen institutioneller Investoren in Infrastruktur? Welchen Herausforderungen stehen sie gegenüber? Welche Sektoren bieten die größten Chancen? Und welche Rolle wird das Thema Nachhaltigkeit im neuen Jahr spielen? Wir werfen einen Blick nach vorne.

Januar 2024

„Wir erwarten 2024 wieder steigende Allokationen in die Assetklasse Infrastruktur“

Das Fundraising war 2023 herausfordernd. Wir erwarten nicht, dass der Markt 2024 wieder vergleichbare Liquiditätsniveaus wie in den Jahren global niedriger Zinsen erreichen wird. Wir gehen aber davon aus, dass es im Vergleich zu 2023 mit der Allokation in Infrastruktur wieder bergauf gehen wird. Warum?

- Bei steigenden Zinsen hatten 2023 einige Investoren wieder stärker auf altbekannte Rentenprodukte gesetzt. Mit tendenziell sinkenden Renditen an den Kapitalmärkten, auch für Staatsanleihen, nimmt die relative Attraktivität von Infrastrukturinvestments jetzt wieder zu.
- Das Problem des Denominatoreffekts wäre nur durch neue Regularien dauerhaft zu lösen. Infrastrukturinvestments sollten nicht als risikoreicher eingestuft werden, als sie sind. Wir erwarten aber dennoch, dass im Laufe des Jahres wieder mehr Kapital für Investitionen freierwerden dürfte.
- Auch die steigende Relevanz von Nachhaltigkeitskonzepten spricht für verstärkte Zuflüsse in die Assetklasse. Infrastrukturinvestitionen tragen zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft bei.
- Zudem bleibt gültig: Infrastrukturinvestitionen bieten Inflationsschutz und eine deutlich geringere Volatilität als andere Anlageklassen.

„Die Energie- und Wärmewende bleibt 2024 das große Thema“

- Vor allem der Ausbau der Übertragungs- und Verteilnetze, die Energiespeicherung, die Frage nach dem Transport von Wasserstoff und die Sektorkopplung werden uns intensiv beschäftigen.
- Dass die BNetzA die zulässige Eigenkapitalrendite für Neuinvestitionen in deutsche Übertragungsnetze von 5,07 % auf 7,09 % angehoben hat, war längst überfällig, aber nach weitgehender Meinung noch zu wenig. Es werden weitere Schritte nötig sein, um zusätzliche private Investoren zu gewinnen.
- Es wird noch zu wenig über die Verteilnetze gesprochen. Mit Blick auf die Wärmewende nehmen Verteilnetze eine zentrale Rolle ein. Neben der traditionellen Lieferung von Strom müssen sie zukünftig auch als „Wärmenetze“ dienen. Überall dort, wo elektrisch geführte Wärmepumpen flächendeckend zum Einsatz kommen, müssen die Verteilnetze die zusätzliche Last aus der Wärmebereitstellung tragen.
- Das Thema Speicherung muss im neuen Jahr stärker in den Fokus rücken: Windräder sollten nicht trotz guten Windaufkommens abgeschaltet werden müssen, weil die Netze an der Kapazitätsgrenze agieren. Mit flächendeckenden Speichertechnologien können wir die Effizienz der Erneuerbaren deutlich steigern.
- Sektorkopplung dürfte 2024 ein wichtiges Stichwort für die Energiewende werden. Ein Beispiel bieten moderne nachhaltige Rechenzentren, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden und deren Abwärme lokal genutzt wird. Wir erwarten mehr solcher Modelle im neuen Jahr.

Palladio Partners ist der Spezialist für globale Sachwertanlagen, insbesondere Infrastrukturinvestments, für deutsche institutionelle Investoren.

Die eigentümergeführte Investmentboutique mit Büros in Frankfurt und Luxemburg wurde 2012 gegründet, beschäftigt heute mehr als 70 Mitarbeiter/innen und verwaltet rund 9 Mrd. Euro. Palladio Partners berät deutsche Altersvorsorgeeinrichtungen (Versicherer, Pensionskassen, Versorgungswerke) sowie Banken, kirchliche Einrichtungen, Verbände und Stiftungen bei der Umsetzung ihrer individuellen Investmentstrategie.

Infrastrukturausblick 2024

Januar 2024

„Die Digitalisierung muss 2024 weiter voranschreiten – der Bau nachhaltiger dezentraler Rechenzentren steht dabei im Fokus.“

- Damit digitale Entwicklungen wie Cloud Computing, Künstliche Intelligenz und Internet of Things nicht stehen bleiben, brauchen wir deutlich mehr Rechenkapazitäten. Wir sehen hier eine massive Lücke zwischen Nachfrage und Angebot. Das ist sowohl in Europa als auch in Nordamerika der Fall.
- Rechenzentren haben für den Wirtschaftsstandort Deutschland eine extrem wichtige Bedeutung, und es besteht großer Aufholbedarf!
- Rechenzentren müssen nachhaltiger werden. Hoher Verbrauch fossiler Energien, ungenutzte Wärme und überdimensionale Flächenversiegelungen sind weder zeitgemäß noch nötig. Wir erwarten daher vor allem bei dezentralen und nachhaltig gebauten und betriebenen Rechenzentren 2024 ein starkes Wachstum.
- Der Ausbaubedarf im Glasfaserbereich bleibt unverändert. Bis 2030 soll Deutschland flächendeckend mit Breitband versorgt sein. Ob das Ziel realistisch ist, bleibt aus unserer Sicht abzuwarten. 2023 war für die gesamte Branche herausfordernd.

„Institutionelle Anleger sollten das Thema Nachhaltigkeit jetzt auf ein neues Level heben – wer das vernachlässigt, geht Risiken ein.“

- Institutionelle Investoren stehen vor immer größeren regulatorischen Anforderungen an detaillierte Nachhaltigkeitskonzepte und die Erfassung bestimmter Kennzahlen.
- Der Infrastruktursektor steht im Mittelpunkt der Bemühungen um die Verwirklichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Dieser Aspekt verleiht Infrastrukturinvestitionen eine besondere Rolle in der Gesellschaft, die bei anderen Assetklassen weniger stark ausgeprägt ist.
- Die Assetklasse eröffnet Investoren langfristige und auch neue Anlagemöglichkeiten und einen strategischen Umgang mit bereits bestehenden und zukünftigen Nachhaltigkeitsrisiken.
- Das noch nicht abgeschlossene regulatorische Nachhaltigkeitsframework bleibt herausfordernd. Entsprechendes regulatorisches Verständnis auf Seiten der Fonds- und Assetmanager hilft.

„Unsere Infrastruktur muss an allen Ecken und Enden aus- und umgebaut werden. Ohne privates Kapital lässt sich das nicht finanzieren.“

- Wir müssen im neuen Jahr viel mehr über sinnvolle Kooperationsmodelle zwischen öffentlicher und privater Finanzierung sprechen, denn an einer Zusammenarbeit führt gar kein Weg vorbei.
- Privates Kapital ist ein unersetzlicher Baustein für den Um- und Ausbau unserer Infrastruktur. Erst recht nach dem Karlsruher Urteil, das die staatliche Finanzierung nochmal deutlich erschwert hat.
- Wir hoffen, dass 2024 von Politik und Aufsicht ein klarer Willen sichtbar wird, bestehende Hindernisse für Kapitalanlagen in Infrastruktur zu beseitigen. Wir sehen in Europa aktuell teilweise widersprüchliche Tendenzen, bei denen der Regulator durch Anpassungen eher Hürden aufbaut, anstatt sie zu beseitigen. So hat z.B. der finnische Regulator 2023 den Netzausbau de facto eingeschränkt.
- Institutionelle Investoren wollen einen noch größeren Beitrag zur Transformation leisten, das hören wir täglich. Das sollte gefördert und nicht eingeschränkt werden.

Ansprechpartnerin

Sara Günnewig

T. +49 178 854 9636
presse@palladio-partners.com

Infrastrukturausblick 2024

Januar 2024

Disclaimer

Die Inhalte dieses Dokumentes dienen ausschließlich Informationszwecken. Trotz aller Sorgfalt können Daten und Informationen unzutreffend sein oder werden. Eine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann daher nicht übernommen werden. Des Weiteren behält sich Palladio Partners das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen jederzeit vorzunehmen. Die Inhalte – insbesondere die Erwähnung von Alternativen Investmentfonds - stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Investmentfonds, Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen keine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten sowie die Zeichnung von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen/das Informationsmemorandum. Informationen sowie Zeichnungsunterlagen zu Alternativen Investmentfonds werden deutschen Investoren nur über die Palladio Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, zur Verfügung gestellt. Andere Investoren können diese nur über die Palladio (Luxembourg) S.à r.l., Luxemburg, erhalten.

Dieses Dokument enthält teilweise auch zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen, Prognosen sowie Erwartungen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Dokuments zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Palladio Partners übernimmt deshalb keine Gewähr dafür, dass die Erwartungen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden, erreicht werden. Aussagen über die Wertentwicklung von Alternativen Investmentfonds sind nur indikativ und keine Prognose für die Zukunft. Maßgeblich sind allein die Zeichnungsunterlagen. Palladio Partners übernimmt ferner keine Verpflichtung dafür, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen.